

## **Beschluss der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Frankfurt (Oder) von Bündnis 90/Die Grünen am 4.10.2017:**

Die Oberbürgermeisterwahl in Frankfurt (Oder) im März 2018 wird eine wichtige Entscheidung, wie es in den nächsten 8 Jahren mit unserer Stadt weitergeht.

Wir Bündnisgrünen sehen die dringende Notwendigkeit, dass es mit dieser Verwaltungsspitze so nicht weitergehen kann, wenn wir die Chancen der Stadt bestmöglich nutzen und die Herausforderungen, vor denen wir stehen, erfolgreich meistern wollen. Wir brauchen an der Spitze der Verwaltung jemand, die oder der wieder eine Aufbruchstimmung schaffen kann, ein klares Wertefundament besitzt, um der Stadtpolitik eine Richtung zu geben, und trotzdem auch die notwendige politische Erfahrung auf den verschiedenen Ebenen hat.

Wir sehen Rene Wilke als eine solche Persönlichkeit und unterstützen deshalb seine Kandidatur.

Wir als Partei als auch unsere Stadtverordneten haben in den letzten Jahren mit Rene Wilke als Frankfurter Kreisvorsitzenden seiner Partei Die Linke und als Vorsitzenden der Fraktion Die Linke in der Stadtverordnetenversammlung gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. In vielen Bereichen konnten wir große Gemeinsamkeiten in der Sache wie auch in der Herangehensweise an politische Fragen erkennen. In der derzeitigen Situation halten wir ihn für den am besten geeigneten Kandidaten, um in den nächsten 8 Jahren den notwendigen Wandel zu gestalten, die Stadt weiter zu entwickeln, BürgerInnen zu beteiligen und die Verwaltung zu führen.

Die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Frankfurt (Oder) von Bündnis 90/Die Grünen möge deshalb beschließen:

1. Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Frankfurt (Oder) unterstützen die Kandidatur von Rene Wilke für die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt (Oder) im März 2018.
2. Der Kreisvorstand wird aufgefordert auf Basis des Kommunalwahlprogramms 2014-2019 am inhaltlichen Programm der Kandidatur von Rene Wilke mitzuarbeiten.
3. Der Kreisvorstand wird gebeten zusammen mit der Partei Die Linke die formalen Anforderungen für eine solche gemeinsame Kandidatur von Rene Wilke zu klären. Möglichst sollte dies entsprechend den Vorgaben des Kommunalwahlgesetzes als Listenvereinigung geschehen. Dazu soll rechtzeitig (Anfang Dezember) eine gemeinsame Aufstellungsversammlung einberufen werden.
4. Der Kreisverband stellt zur Unterstützung der Kampagne finanzielle Ressourcen nach Absprache zur Verfügung. Hierüber entscheidet die KVM im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018.